

Arbeit und Gesundheitswesen, leitet dort die Hauptabteilung Mutter und Kind. Sie ist Mitglied des Parteivorstandes seit 1946, politisch seit 1920 in der SPD organisiert, seit 1946 in der SED. Gewerkschaftlich ist die Genossin Käthe Kern seit 1920 im ZdA und seit 1945 im FDGB organisiert. Sie gehörte dem Zentrallausschuß der SPD an, dann dem Zentralsekretariat der SED, ist Mitglied des Parteivorstandes der SED und des Vorstandes des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands. Sie war 1933 drei Wochen in Schutzhaft.

22. Genosse Heinz Keßler (Beifall.) ist in seiner Tätigkeit als Sekretär der Freien Deutschen Jugend völlig bekannt. Ich brauche darüber nicht mehr zu sagen.

23. Genosse Bernard Koenen (Lebhafter Beifall.) ist 1. Sekretär des Landesvorstandes Sachsen-Anhalt, von Beruf Elektroschlosser, ist seit 1907 in der SPD organisiert, seit 1917 in der USPD, seit 1920 in der Kommunistischen Partei Deutschlands, seit 1946 in der SED. Gewerkschaftlich war er organisiert seit 1906, gehörte seit 1905 dem Arbeitersport an, war während der Nazizeit in der Emigration in der Sowjetunion.

24. Genosse Wilhelm Koenen (Beifall.) ist Vorsitzender des Sekretariats des Zentralrats der Nationalen Front und Vorsitzender des Volkskammersekretariats. Von Beruf ist er kaufmännischer Angestellter. Er gehörte bisher dem Parteivorstand an und ist auch Mitglied der Volkskammer. Politisch war er seit 1903 in der SPD organisiert, gewerkschaftlich seit 1904 im Zentralverband der Handlungsgehilfen, wie es damals hieß. Seit 1907 in der Arbeiterjugend Bezirksleiter. Er gehörte einer Reihe anderer Arbeiterorganisationen an und war 1943 zunächst Redakteur in Halle, dann Landesvorsitzender der SED in Sachsen, und er war Mitglied des Zentralsekretariats. Seit 1933 hat er illegal gearbeitet, zunächst in der KPD. Er war dann von 1933 bis Dezember 1935 in der Emigration in Frankreich, in der Tschechoslowakei, in England und Kanada. Von 1940 bis 1942 war er in Haft, das heißt interniert, in England und Kanada.

25. Genosse Hans Lauter (Beifall.) ist von Beruf Glasschleifer. Seine politische Entwicklung: 1929 sozialistische Arbeiterjugend, 1930 Kommunistischer Jugendverband, politischer Leiter der Ortsgruppe Chemnitz-Ost, 1933 Mitglied des illegalen Jugendverbandes, Unterbezirksleitung Chemnitz. 1935 verhaftet und wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu 11 Jahren Zuchthaus verurteilt. 1945 Agit-Prop-Leiter der KPD im Kreise Chemnitz, seit 1946 stellvertretender Leiter der